

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

97 (26.4.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534134)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Neußt der Zeitung

Inseritionsgebühr für die Kopfzeile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Sohn in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

N^o 97.

Freitag den 26. April 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das

Zeversches Wochenblatt

für die Monate Mai und Juni

werden von den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbrief-
trägern und für die Stadt von der unterzeichneten
Expedition entgegen genommen.

Abonnementpreis 1 M. 40 Pfg.

Die Expedition des Zeverschen Wochenblatts.

Korrespondenzen.

* **Jever**, 25. April. Die Großh. Baudirektion erläßt
eine Ausschreibung zur Erlangung von Entwürfen für ein
Landtagsgebäude in Oldenburg. Die drei besten Entwürfe
werden mit 2000, 1200 und 800 M. bezahlt. Die Zeich-
nungen sind bis zum 1. August d. J. einzuliefern.

* **Jever**, 25. April. Wie wir erfahren, beabsichtigt
die Nordsee-Linie (Hamburg) auch in diesem Jahre einige
Exkursionsfahrten nach Helgoland zu veranstalten. Die Fahrten
werden jedenfalls, wie im vorigen Jahre, viel Ansehen
finden. Die ersten Fahrten sollen voraussichtlich bereits
Pfingsten stattfinden und zwar an beiden Tagen je eine
Fahrt.

* **Patentliste**, aufgestellt durch das Patentbureau
Richard Lüders in Götting. Gebrauchsmuster-Eintragungen:
150 951. Vorrichtung zum Fangen von Vögeln mit
wechselweise selbstthätiger Fangvorrichtung und gleichzeitig
wechselweise selbstthätigem Futtertreuer. Berthold
Hlawensky. Göttingen bei A. Ustodt & Co.

* **Krankenfürsorge der Landesversicherungs-
anstalt Oldenburg**. Es besteht vielfach noch die ir-
rthümliche Ansicht, daß die Krankenfürsorge, welche die
Landes-Versicherungsanstalt den Versicherten zu teil
werden lasse, sich im wesentlichen auf Lungenkranke be-

schränke. Außerdem werden z. B. auch Baderluren,
insbesondere bei Gicht und Rheumatismus, und Erholungs-
kuren an Melonbalszentren nach schwerer Krankheit
gewährt. Nachdem vor kurzem das von der Landes-
versicherungsanstalt Hannover in Pyrmont errichtete
Genesungshaus Friedrichshöhe eröffnet ist, finden auch
bleichsüchtige und sonst erholungsbedürftige Mädchen und
Frauen, welche bei der hiesigen Anstalt versichert sind,
dort Aufnahme. In allen Fällen bedarf es bei Stellung
des Antrags der Vorlegung der Quittungskarte und eines
ärztlichen Zeugnisses über Art und Dauer der Erkrankung,
bisherige Behandlung und das empfohlene Heilverfahren.

* **Tettens**, 24. April. Unter Hauptlehrer Herr
Kud, der 19 Jahre die hiesige Schule leitete, tritt am
1. Mai in den Ruhestand und scheidet nach Oldenburg
über. Nachdem die Konferenz Hohenkirchen bereits am
27. September des Vorjahres den 70. Geburtstag und
das 50jährige Dienstjubiläum ihres Seniors gefeiert hatte,
schloß sich an die gestrige Schulkonferenz eine Abschieds-
feier. Herr Lehrer Vogemann-Widdage gedachte des
scheidenden Kollegen und wünschte demselben namens der
Konferenz glückliche Tage und einen geeigneten Lebensabend.
Herr Kud ist 42 Jahre im Zeveland als Lehrer thätig
gewesen und hat seit langen Jahren als Hauptlehrer in
Friedrichshaus und Tettens der Konferenz Hohenkirchen
angehört. Der Nachfolger des Herrn Kud ist Herr Lehrer
Hofmann-Burhave.

* **Garms**, 24. April. Am Bahnhofsgebäude werden
am Dachstuhl zur Zeit umfassende Reparaturen vorge-
nommen. Auch werden die Dachpfannen in Kalk gelegt,
was von der Feuerversicherung bekanntlich für alle
Gebäude, welche dem Bahnkörper nahe liegen, vorgeschrieben
ist. Sehr vermehrt wird auf der hiesigen Station eine
Retirade für Männer und es wäre zu wünschen, wenn
eine solche seitens der Bahnverwaltung baldigst ein-
gerichtet würde.

* **Von der Rüste**, 24. April. Nach und nach
beleben sich auch hier von Tag zu Tag die Weiden mehr
mit Vieh. Die auf Strohfütterung bei den Landwirten
während des Winters aufgestellten Tiere sind Anfang der
Woche oder schon einige Tage früher abgeholt. Der
Preis für Strohfütterung betrug im allgemeinen 15 Mf.

für das Stück Vieh. Bei dem anhaltend schönen Wetter
sind die Gartenarbeiten überall tüchtig gefördert, und die
Bestellung des Feldes ist im vollen Gange.

* **Bant**, 24. April. Gestern fand das Preisfest
bei Herrn Budinsky seinen Abschluß. Den 1. Preis, ein
neues Fahrrad, errang Herr Buchholz auf 33 Holz.
Ferner erhielten Preise Herr Tisch auf 31 Holz, ebenfalls
ein Fahrrad, Herr Heuschel auf 30 Holz eine goldene
Herrnuhr und Herr Punte auf 29 Holz eine goldene
Damenuhr. Außerdem wurden noch Geldpreise verteilt.

* **Oldenburg**, 23. April. Am 18. April starb in
Langwarden Hauptlehrer und Organist Dieblich Schütte
im Alter von 87 Jahren 3 Monaten. Mit dem Ent-
schlafen ist ein Mann aus diesem Leben abgegangen, dessen
Name in den weitesten Kreisen des oldenburgischen Landes
einen guten Klang hatte.

* **Oldenburg**, 24. April. In großer Belämmernis
ist ein hiesiges Elternpaar. Der etwa 13jährige Sohn
desselben ist seit Montagmorgens spurlos verschwunden.
— Der vermählte Maurer Georg Junior aus Werbum bei
Gens ist jetzt als Leiche in der Hunte gefunden worden.

* **Wildeshausen**, 24. April. In letzter Nacht ist
in Rechterfeld, Gemeinde Bisbee, die Kaplanei abgebrannt.
Mit genauer Not rettete sich der Kaplan Wallenhorst und
erlitt schwere Brandwunden. Seine Mutter ist verbrannt
und gleich gestorben. Die Schwester ist so schwer ver-
brannt, daß ihr Zustand hoffnungslos ist. Das Haus
war mit Stroh gedeckt. Die Entstehung des Brandes ist
unbekannt. Das Feuer soll nachts gegen 2 Uhr ange-
fangen sein, ist aber erst eben vor 3 Uhr entdeckt worden.

* **Bübek**, 23. April. Nachdem auf bezügliche Um-
frage durch die Handelskammer und Gewerbelammer sich
die erforderliche Mehrheit der Geschäftsinhaber für den
8 Uhr-Adenstschluß erklärt hat, gelangt derselbe mit den
vorgesehenen Ausnahmen vom 1. Mai ab zur gesetzlichen
Einführung. Nur die Geschäfte der Nahrungsmittel-
branche und Zigarrenspezialhandlungen dürfen bis 9 Uhr
offen halten.

* **Neustadt-Gödens**, 23. April. Die Mitglieder
der hiesigen freiwilligen Feuerwehr haben gestern Abend

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Ein solcher Wintergarten wäre köstlich,“ sagte Herttha,
„aber wenn ich das viele Geld bedenke.“

„Na, laß das Gewächshaus ebenfalls fünftausend
Thaler kosten und die weiteren Anschaffungen zur Kom-
plettierung auch noch zweitausend, dann machst du die ganze
Scherz zwölftausend. Was willst du das heißen! Am ver-
gangenen Schnabend habe ich mit einem einzigen Feder-
zuge fünfzigtausend gewonnen, soll ich da noch knirren?“

„Gewiß nicht,“ erwiderte seine Gattin. „Wann können
die Palmen gebracht werden?“

„Ich werde heute noch dem Hofgärtner Auftrag
geben. Ich denke, am Mittwoch, das Arrangement muß
er natürlich übernehmen, aber es wäre mir lieb, wenn du
die letzte Hand anlegen wollest.“

„Das soll geschehen,“ nickte sie, und ein triumph-
voller Stolz leuchtete dabei aus ihren kalten Augen, „ich
werde nachher beim Hofgärtner vorbeifahren. Erwinnere
mich daran, Herttha, ich habe noch so vieles zu befehlen,
daß ich manchmal nicht weiß, wo mir der Kopf steht.“

„Na, na, sorge nur,“ scherzte der Bankier, „ich kann's
nicht übernehmen, mir macht die Börse übrig genug zu
schaffen. Schade, daß man nicht andere Leute für sich
denken lassen kann, ich wollte es gerne bezahlen.“

„Es würde nicht viel gutes dabei herauskommen,“
spottete Otto. „Sagst du auch daran gedacht, dem
Restaurateur zu befehlen, daß nur echter Champagner
serviert werden darf? Die deutschen Schaumweine dürfen
nicht auf unsere Tafel kommen.“

„Beruhige dich, es sind fünfhundert Flaschen Beauve

lignot, die Flasche zu drei Thaler und einige Groschen,
besteht.“

„Gut, das ist eine passable Sorte.“

„Ich bin neugierig auf die Augen, die mein Bruder
Heinrich machen wird,“ lachte der Bankier.

„Du hättest ihn nicht einladen sollen,“ grollte seine
Gattin. „er poßt nicht in unsere Kreise, mit seinem alt-
modischen Rock wird er durch den Garten stolzieren wie
ein Storch auf der Wiese.“

„Im, ja, aber ich konnte ihn allein doch nicht
zurücklassen, das würde ihn beleidigt haben! Ich freue
mich schon über den Spaß, wenn er über die Verschwen-
dung jammern und in seiner gewohnten Weise berechnen
wird, wie manche Familie mit dem Gelde hätte unter-
stützt werden können! Als ob wir nur deshalb leben und
arbeiten dürften, um dem Proletariat unter die Arme zu
greifen!“

„Wenn er seine Klagen an mich richtete, wollte ich
ihm eine Antwort geben, die ihm nicht gefallen sollte,“
sagte Madame Schlichter, das stolze Haupt trotzig er-
hebend und ihrer Tochter, die den menschenfreundlichen
Dank stets in Schutz nahm, einen herausfordernden Blick
zuwerfend.

„Ich glaube kaum, daß er unserer Einladung folgen
wird,“ erwiderte Herttha ruhig. „er ist über Rudolf sehr
niedergeschlagen, und irre ich nicht, so will er auch am
Freitag oder Sonnabend mit der Tante nach Karlsbad
reisen.“

„Rudolf reist am Mittwoch ab,“ fügte Otto hinzu,
„das wird ihn auch verstimmen.“

„Wah, mit all dieser Strenge richtet er auch nichts
aus,“ sagte sein Vater achselzuckend, „drüben geht der
Junge zu Grunde, Heinrich hätte ein Auge zudrücken
und die Schulden bezahlen sollen; leichtsinnig sind die
jungen Burichen in diesem Alter alle, und je stärker
man die Zügel spannt, desto mehr schlägt das Füllen

aus. Bis morgen Abend soll der Junge hier vor dem
Pult stehen und übermorgen in der Frühe abreisen,
nicht einmal einen freien Tag will mein Bruder ihm
gönnen.“

„Weil er die schlechte Gesellschaft fürchtet,“ erwiderte
Herttha.

„Dah, schlechte Gesellschaft findet er drüben auch,“
spottete der Bankier, indem er die Waagenzeitungen, die
vor ihm lagen, unter den Arm schob und sich erhob, „da-
vor kann er nicht sein ganzes Leben lang behütet werden.
Aber mich geht es ja weiter nichts an, was aus dem
Burichen wird.“

„So geh's in der Regel, wenn man ein Bettelkind
von der Straße aufliest,“ sagte seine Frau kalt. „Dein
Bruder hätte voraussagen können, daß er keinen Dank
ernten würde. Und ich spreche noch einmal den Wunsch
aus, daß er auf unserm Feste nicht erscheinen möge, kauft
du ihn also veranlassen, die Einladung abzulehnen, so
bitte ich dich, thue es.“

„Wenn ich es kann, sehr gerne,“ nickte der Bankier,
während er sich der Thüre näherte, „du wirst mir wohl
glauben, daß auch mir seine weisen Bemerkungen nicht an-
genehm sind.“

Die beiden Herren gingen nun ins Kabinett, um
ihre Tagesarbeit zu beginnen. Die mit der Post ein-
getroffenen Briefe lagen schon auf dem Schreibtisch;
die beiden ersten Stunden versuchten rasch mit dem
Durchlesen der Briefe und den Notizen für ihre Beant-
wortung.

Dann folgte eine Konferenz mit dem Buchhalter und
den Korrespondenten, und als diese kaum beendet war,
wurde Herr Werner Blumbach angemeldet.

Der Bankier bot dem hageren Herrn einen Sessel
an und entfaltete das Papier, das dieser ihm überreichte,
es enthielt ein Verzeichnis mehrerer Vorpostenpapiere.

„Ich möchte mir die Frage erlauben, was Sie von



in J. Verbeschen Gasthofe ihre diesjährige Generalversammlung abgehalten. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Rechnungslegung. Die Rechnung pro 1. April 1900/01 weist eine Einnahme von 146,19 Mk. und eine Ausgabe von 133 Mk. nach, mithin ist ein Kassenbestand von 13,19 Mk. vorhanden. Da die Rechnung bereits geprüft worden und zu Bemerkungen keine Veranlassung gegeben hatte, wurde dem Kassensführer Entlastung erteilt. Es wurden sodann die Wahlen vorgenommen. Als Hauptmann wurde Valermeister Brink, zu dessen Stellvertreter Zimmermeister Kruse, als Spritzenmeister Schmiedemeister Wolters, als Rohrführer Zimmermeister Duden, als Schrift- und Kassensführer Gastwirt Janßen und als Mitglieder der Festkommission Sattlermeister Clemz und Schlachtermeister Thaden gewählt.

Thyßhausen, 24. April. Die in der Bonner Fahnenfabrik angefertigte Fahne des hiesigen Kriegervereins ist bereits eingetroffen. Für die am 2. Juni stattfindende Fahnenweihe ist folgendes Programm aufgestellt worden: 1. von 11½ Uhr an: Empfang der auswärtigen Vereine, 2. um 3½ Uhr: Anreten zum Beisein, zunächst Festrede des Kameraden Herrn Pastor Schlegelndal am Kriegerdenkmal und nachdem Weihe der Fahne, 3. Festmarsch durch den Ort, 4. nach Auflösung des Festzuges Ball in den Festlokalen, 5. bis 7 Uhr Kommerz im Janßen'schen Saale. Die Musik wird von Mitgliedern der Kapelle des 2. Seebataillons aus Wilhelmshaven gegeben.

Gerichts-Zeitung.

*** Oldenburg, 24. April.** Heute gelangten in der Sitzung der ersten Strafkammer des Großh. Landgerichts hier u. a. folgende Fälle zur Aburteilung:

Verhandelt wurde zuerst gegen den Schüler Hermann Schier zu Bant, geb. am 17. August 1886 das., bisher unbestraft, wegen schweren Diebstahls in 4 Fällen, begangen zu Bant im Februar und März d. J. Er hat mit einem Koffer Schlüssel eine im Gemeindebureau stehende, mit einem Vorhängeschloß versehene Kasse geöffnet, daraus an vier verschiedenen Sonntagvormittagen 60 Pf., 1,50 Mk., 4,50 Mk., 19 Pf. entnommen und dieses Geld für sich verwendet oder verschenkt. Der jugendliche Thäter ist geständig und gibt an, daß er das gestohlene Geld teilweise an drei Schulknaben verschenkt habe. Nur 4 Mk. 20 Pf. habe er für sich allein behalten. Für das Geld habe er sich einen Revolver im Preise von 3,75 Mk. gekauft und das übrige Geld für Lederwaren ausgegeben. — Das Ergebnis dieser Verhandlung ist, daß der jugendliche Angeklagte unter Zuhilfenahme von milderen Umständen mit 14 Tagen Gefängnis bestraft wird.

Schwere Körperverletzung. Zur Verhandlung stand dann die Sache gegen den aus dem Gefängnis vorgeführten Arbeiter Johann Fellenstiel aus St. Voofter-

diesen Effekten halten, die augenblicklich an der Börse wenig beachtet sind," sagte Blumbach. „Wenn Sie glauben, daß diese Papiere eine Zukunft haben, wollte ich Sie bitten, mir von jeder Sorte für fünfzigtausend Thaler zu kaufen.“

„Gegen bare Zahlung?“ fragte der Bankier, nachdem er das Verzeichnis flüchtig gelesen hatte.

„Nein, auf Spekulation. Soviel bares Geld besitze ich nicht. Ich möchte dieses Geschäft nicht unter meinem eigenen Namen machen, auch wünsche ich, daß mein Vater nichts davon erfährt, er hat für die Börse wenig übrig, Sie wissen ja, alte Leute wollen nicht gerne, sie haben den Mut und die Spannkraft verloren.“

„Auf meine Discretion dürfen Sie bauen.“

„Ich weiß das, Ihr Haus besitzt mein volles Vertrauen. Was halten Sie von diesen Papieren?“

„Die solidesten sind es nicht,“ erwiderte der Bankier achselzuckend.

„Daran liegt wenig, wenn Sie nur glauben, daß die Kurse dieser Effekten wieder steigen werden.“

„Sie müssen steigen, sobald die Papiere begehrt werden, was seit einiger Zeit nicht mehr der Fall gewesen ist.“

„So denke ich auch,“ nickte Blumbach. „Kaufe ich, so wird die Aufmerksamkeit geweckt, andere werden ebenfalls kaufen, die Kurse müssen steigen, vielleicht kann man auch das Gerücht verbreiten, daß gerade diese Papiere hohe Dividenden bringen würden, und dann verkaufe ich wieder.“

„Sie wissen, wie es gemacht werden muß,“ scherzte der Bankier.

„Und doch bin ich nur ein Stümper im Vergleich zu Ihnen. Ja, wenn ich das Glück hätte, das Sie verfolgt! Sie müssen fabelhafte Summen verdienen!“

„Se nun, ich bin zufrieden.“

„Wir könnten vielleicht noch ein anderes Geschäft mit einander machen,“ sagte der hagere Mann mit einem tiefen Seufzer. „Sie sind ja mit dem reichen Herrn Carlsen, der kürzlich aus Amerika zurückgekehrt ist, verwandt?“

„Allerdings.“

„Und habe ich recht gehört, so zahlen Sie in seinem Auftrage die Schulden aus, die sein Vater hinterlassen hat?“

„Auch das ist richtig.“

(Fortsetzung folgt.)

groben wegen schwerer Körperverletzung, dadurch begangen, daß er am 19. November v. J. den Landhansling Harm Gerken Wessels aus Moorhausen mit einem Messer in die Brust steckte und denselben eine lebensgefährliche, fast gerade nach abwärts reichende und ca. 10 Zentim. tiefe Wunde beibrachte. Zu dieser Verhandlung waren viele Zeugen geladen. Verteidigt wurde Angeklagter durch Rechtsanwalt Krahnsföber. Der Thatsachensatz ist kurz folgender: Am 19. November v. J. wurden zwischen Sillenstede und Sengwarden die Erdarbeiten und das Anfahren von Sand für eine dort anzulegende Chauffee ausverhandelt. Bei den Annehmern bildeten sich zwei Parteien, die sich feindselig gegenüberstanden und zu deren einer der Angeklagte, zu der andern der Verletzte gehörte. Beim Verlassen der Wirtshaft der Witwe Janßen zu Sillenstede, wo die Verträge unterschrieben waren, trat der Angeklagte an Wessels heran, irgend etwas zu ihm sagend, und stieß ihm ohne weiteres sein geöffnetes Taschenmesser in die Brust. Der Verletzte lief dann fort, der Angeklagte hinter ihm her, hierbei fortwährend mit dem Messer auf Wessels einschlagend, was letzterer, so gut es ging, abzuwehren suchte. Weitere Verletzungen trug er denn auch nicht davon. Erst als beide in die Nähe dritter Personen kamen, ließ Angeklagter von Wessels ab. Letzterer wurde dann in die Wundheilung Wirtshaft gebracht. Die ihm vom Angeklagten zugefügte Verletzung war eine so schwere, daß Wessels längere Zeit in Lebensgefahr schwebte. Dieser Fall endigte damit, daß der bereits im Jahre 1897 vom Schöffengerichte Seer wegen Körperverletzung mit 65 Mk. Geldstrafe vorbestrafte Angeklagte durch die Beweisaufnahme überführt und wegen gefährlicher schwerer Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt wird. Der Staatsanwalt hatte mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit der That 2 Jahre Gefängnis beantragt. Der Verurteilte trat diese Strafe sofort an. Der heute als Zeuge vernommene Arbeiter van der Hüls aus Grubmestel wurde wegen Verdachts des Meineides vorläufig festgenommen.

Vermischtes.

*** Papenburg, 24. April.** Ein großer, noch um sich greifender Waldbrand wütet im herzoglichen Forst bei Doerpen. Der Schaden ist groß. Der Brand entstand durch Funkenflug aus der Lokomotive.

*** Dortmund, 24. April.** (Hinrichtung des Doppelmörders Jacob Wobrowski aus Homburg.) Heute Morgen hat der Bergmann Jacob Wobrowski, der am 18. August v. J. nach seiner Frau und seine 8 Jahre alte Tochter Stanislaw nach wohlüberlegtem Plane durch Erdrossel ermordete, seine entsetzliche That mit dem Tode gesühnt.

*** Königsberg, 23. April.** Als Mörder des achtzigjährigen Arztes Dr. Heydenreich ist der aus Insterburg gebürtige Tapezierer Förmer ermittelt. Er hat die That eingestanden. Die Uhr des Ermordeten und 800 Mk. wurden im Ofen der Wohnung Förmers vorgefunden.

*** Charleville, 23. April.** In einer Farm in der benachbarten Didschaft Corancey wurden fünf Kinder ermordet aufgefunden. Nachdem sich der Verdacht zuerst auf zwei unauffindbar geliebene umherziehende Erdarbeiter gelenkt hatte, ist jetzt der eigene Vater der Kinder als der That verdächtig verhaftet worden.

Neueste Nachrichten.

Bonn, 24. April. Nach der Ansprache des Rektors der Universität zeichnete sich Se. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz in das Album ein. Der Rektor verpflichtete den Kronprinzen dann durch Handschlag, der Universitätsrichter überreichte die Erkennungsliste, der Dekan der juristischen Fakultät mit einer kurzen Ansprache das Kollegienbuch. Nunmehr begrüßte der Rektor den Kronprinzen als jüngsten Kommissionen und gab dem Wünsche Ausdruck, daß auch er die erste Wissenschaft mit frischem Augenblicke vereinigen möge. Er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, das brauenden Wiberhall fand; die Musik spielte die Nationalhymne. Der Kaiser reichte dem Rektor die Hand, begrüßte sodann verschiedene Anwesende und ließ sich die Mitglieder des Senats vorstellen. Dann schritten der Kaiser, der Kronprinz und die Begleitung im Zuge hinunter zum Portal, von wo die Abfahrt unter den jubelnden Hochrufen des Publikums, insbesondere der versammelten Studierenden, erfolgte.

Der Kaiser, der Kronprinz und Prinz und Prinzessin Schaumburg-Lippe begaben sich nach dem Frühstück zur Rheinwerft und unternahmen von dort aus eine Spazierfahrt rheinabwärts. Der Kaiser gedenkt morgen das Kloster Maria Laach zu besuchen.

Berlin, 24. April. Heute Morgen 7 Uhr wurde der Raubmörder Albert Krüger in Plöthensee hingerichtet. Er hatte im vorigen Jahre bei Straußberg den Maurer Thiede aus Wesendahl ermordet.

Rom, 24. April. Der Papst empfing heute den Bischof von Straßburg.

London, 24. April. Wie dem Reuterschen Bureau gemeldet wird, bestätigt sich die ansangs mit Zweifel aufgenommene Nachricht über die Entdeckung von Gold in der Stadt Leith. Eine Quarzader läuft unter der Kings Street in nordwestlicher Richtung nach dem Wasser zu. Ein von der Regierung berufener Sachverständiger unter-

suchte die Quarzproben; dieselben ergaben 30 Unzen Gold auf die Tonne. Die Regierung macht Anspruch auf alles gefundene Gold.

London, 24. April. Dem Reuterschen Bureau wird aus Garrymith von gestern gemeldet: Louis Bothas Frau erklärt, es sei Zeit, daß ihr Mann den Kampf, dessen Fortsetzung nutzlos sei, einstelle. — General Bullers Streitmacht war am Sonntag in ein Gefecht verwickelt und brachte schwere Geschütze in Anwendung.

Naantoport, 24. April. Die Operationen konzentrieren sich jetzt auf die Gegend rund um Graaffreinet und Steynsburg. Krüger wird von einer englischen Abteilung verfolgt. Eine andere Abteilung operiert in der Nähe von Beaufort gegen Scheepers und Malan. Zwischen Malan und Victoria-Freiwillichen hat ein Schermüßel stattgefunden; letztere nahmen nach mehrstündigem Bombardement Malans Stellung.

Peking, 24. April. General Bohron trifft Vorbereitungen für die eventuelle Räumung der Punkte, die besetzt worden waren, um den regulären chinesischen Truppen Widerstand zu leisten; der Rückzug der letzteren wird demnächst erwartet.

(Telephonische Nachrichten.)

Leipzig, 25. April. Die heutigen Verhandlungen im Verzeitsreife hatten ein erfolgreiches Resultat. Es wurde eine Einigung auf Grund der von der Kreisheutmannschaft aufgestellten Vergleichsvorschläge erzielt. Am Sonnabend soll die Wiederaufnahme der Kassentätigkeit seitens der Ärzte erfolgen.

Görlitz, 25. April. Das Schwurgericht verurteilte im Revisionsprozeß gegen den verurteilten Bantier Müller und dessen Sohn beide Angeklagte zu 7 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von einem Jahre Untersuchungshaft.

Vientian, 25. April. (Reuters Bureau.) In der Nähe von Chanhailwan fanden die Engländer 19 vergrabene Feldgeschütze und Munition.

Wilhelmshaven, 25. April. Das bei Aldergrund beschädigte Linien Schiff Kaiser Friedrich der Dritte ist heute Morgen auf der hiesigen Reede angekommen.

Bonn, 25. April. Zu der gestrigen Dampferfahrt auf dem Rhein hatte der Kaiser die Damen und Herren derjenigen Familien eingeladen, in deren Häuslichkeit er während seiner Bonner Studienzeit verkehrt hatte. Heute Vormittag 10 Uhr begab sich der Kaiser mittelst Sonderzuges nach Niedermendig und von da zu Wagen nach Maria Laach. An der Fahrt nahmen teil der Kronprinz und die Prinzessin von Schaumburg-Lippe, sowie sämtliche Damen und Herren der Umgebung. Von Andernach ging die Fahrt nach Bonn auf dem Rheindampfer Kaiserin Friedrich.

Kaiserslautern, 25. April. (Reuter-Meldung.) Ein heftiger Sturm, begleitet von wolkenbruchartigem Regen, suchte Mandalay heim. Es wurden große Verwüstungen angerichtet. Nach weiteren Meldungen kamen 12 Menschen um.

Peking, 25. April. (Reuter-Meldung.) Eine internationale Truppe von 800 Mann unter Führung des Obersten Rodford verließ Chanhailwan, um die Räuberbande zu bestrafen, die bei Luningfu mit einem Beneschab-Regiment ein Gefecht hatte, in welchem Oberst Browning fiel. Die Räuber leisteten der Truppe Widerstand. Von der letzteren fielen 6 Engländer, 2 Japaner und 1 Franzose. Die Räuber, die 50 Tote zurückließen, flohen in die Berge, verfolgt von den Truppen. Die Leiche Rodfords wurde aufgefunden.

Marktberichte.

Ovelgönne, 23. April. Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war mit ca. 450 Stück Vieh betrieben und wurde von vielen auswärtigen Händlern besucht. Der Handel entwickelte sich recht lebhaft. Obwohl die Ware zum großen Teile mittelmäßig war, wurde dieselbe zu sehr guten Preisen flott verkauft. Die wenig vorhandenen bessere Ware war rasch verkauft. Ramentisch begehrt wurden tiebige Kühe und Weideochsen. Die Preise stellten sich etwa wie folgt: tiebige Kühe c 360 bis 425 Mk., Quenen, belegt 250 bis 300 Mk., Ochsen, zweijährig 220 bis 275 Mk., Kinder 150 bis 180 Mk., Kälber 90 bis 125 Mk.

Leer, 24. April. Der vom schönsten Wetter begünstigte heutige Viehmarkt hat guten Verlauf gehabt, trotzdem es an auswärtigen Händlern fehlte. Heimische Händler und Landwirte waren dagegen gut vertreten. Für hochtragende Kühe, welche in recht guter Auswahl zum Angebot gelangten, wurden 400 bis 500 Mk. und mehr bezahlt. Zweite Sorte bedang 300 bis 360 Mk. Auch in kürzlich abgelassenen Kühen wurde rege gehandelt. Die Preise stellten sich auf 225 bis 350 Mk. Ochsen wurden nicht angeboten. Für Bullen wurden Preise von 200 bis 330 Mk. gefordert und bewilligt. In einjährigen und einhalbjährigen Kindern kam es zu befriedigenden Abschlüssen in der Preislage von 120 bis 200 Mark. Schafe wurden mit 18 bis 24 Mk., Lämmer mit 4 bis 5 Mk. bezahlt. Die Gesamtzutriff betrug 180 Stück Hornvieh, 13 Schafe, 21 Lämmer.



Obrigkeitliche Bekanntmachungen. Wettbewerb.

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Landtagsgebäude in der Stadt Oldenburg wird ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben, wobei folgende Preise zur Verteilung kommen werden:

- ein 1. Preis von 2000 Mk.,
- ein 2. Preis von 1200 Mk.,
- ein 3. Preis von 800 Mk.

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren:

1. Landtagspräsident Groß in Brake,
2. Geheimer Oberbaurat Jansen in Oldenburg,
3. Geheimer Oberregierungsrat Dugend daselbst,
4. Architekt Boppe in Bremen,
5. Stadtbaumeister Ratsherr Noack in Oldenburg.

Das Bauprogramm und die Bedingungen sind gegen Einzahlung von 2 Mark durch die Registratur der Großherzoglichen Baubehörde in Oldenburg zu beziehen.

Als Ablieferungsfrist für die Entwürfe ist der

1. August 1901

festgesetzt.

Oldenburg, 1901 April 24.
Baubehörde.
Jansen.

Die Verpachtung der diesjährigen Grasnutzung an den Staatsgrasflächen findet statt für die Schafweiden:

1. Fieber-Vereinigung Montag den 13. Mai d. J. vormittags 10 Uhr auf dem Aute,
 2. Groß-Ostern, Fiebersches Zollhaus und Sande-Gödenfer Grenze Montag den 13. Mai d. J. nachmittags 4 1/2 Uhr in Tabbidens Wirtshaus in Sande,
 3. Kenndorf-Hoofel-Neuende Dienstag den 14. Mai d. J. a. in Tholens Wirtshaus zu Waddewarden 2 1/2 Uhr nachmittags, b. in Hellmerichs Wirtshaus zu Sengwarden 4 1/2 Uhr nachmittags, c. in Sengwarden Wirtshaus zu Sengwarden 5 1/2 Uhr nachmittags,
 4. Fieber-Hohenkirchen-Horumerfel Freitag den 17. Mai d. J. a. in Jbens Wirtshaus zu Auskündiger 2 1/2 Uhr nachmittags, b. i. Bergers Wirtshaus zu Oldorferbaum 3 Uhr nachmittags, c. in Buns Wirtshaus zu Hohenkirchen 3 1/2 Uhr nachmittags, d. in Tholens Wirtshaus zu Warden 4 Uhr nachmittags, e. in Janssens Wirtshaus zu Ratshere 4 1/2 Uhr nachmittags.
- Sever, 16. April 1901.
Amt.
G. Bödeker.

Die Hengsthalter des hiesigen Amtsbereichs werden aufgefordert, die Zulassungscheine ihrer Hengste gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühr bei den Amtszulassungsstellen in Empfang zu nehmen.

Sever, 22. April 1901.

Amt.

G. Bödeker.

Der Stadtmagistrat weist auf das bestehende Verbot zum Schutze der öffentlichen Anlagen hies. vom 15. Mai 1874 hin.

Nach diesem ist in den Anlagen das Reiten, Fahren, Viehtreiben, Karren- und Handwagengleiten (mit Ausnahme von Kinderwagen), das Umherlaufenlassen von Hühnern und anderen Geflügel, das Betreten der Beete und Rasenplätze, das Ausreißen und Abreißen von Blumen und Gesträuchen, jede Beschädigung an denselben oder an den Bäumen, jede Verunreinigung, insbesondere durch Auswerfen von Excrementen, sowie das Auslegen von Wägen und dergl. verboten.

Uebertretungen sind mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bedroht, soweit nicht nach dem Strafgesetzbuch (§ 366 Z. 10) Strafe zu erkennen ist.

Wegen Beschädigung, welche von jugendlichen Personen begangen sind, werden die trafa Gesetzes verpflichtigen Eltern,

Vormünder und Lehrer zum Ersatz herangezogen werden.

Sever, 23. April 1901.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Zwangsversteigerung.

Sever.

Freitag den 26. April 1901 nachmitt. 3 Uhr sollen im Adler hieselbst 1 Regulator, 1 Kommode, 3 Stühle gegen Barzahlung versteigert werden.

Hohlmann,
Gerichtsvollzieher i. V.

Grodenfache.

Den Pächtern des Elisabethgrodens und des Aufengroden vor dem Elisabethgroden wird hierdurch eröffnet, daß die Frist für die ihnen auf Grund ihrer Meliorationsverpflichtungen auferlegten Arbeiten, als Aufräumung der Gräben und Begrüppung der Büten vor und hinter dem Kajebeich bis zum 15. Mai d. J. verlängert ist. Zu gleicher Zeit sind auch fehlende Nummerchilder durch neue zu ersetzen. Nachher vorgefundene Mangelstücke werden sofort auf Kosten der Säumnisse beseitigt.

Frederiksenfel, den 17. April 1901.

J. A. Jansen,
Grodenaufseher.

Den Pächtern des Mahnstücks und Schilliger-Aufengroden wird hierdurch eröffnet, daß die Frist als Aufräumung der Gräben und Begrüppung der Büten bis zum 15. Mai d. J. verlängert ist. Zu gleicher Zeit ist auch das Treibgut zu beseitigen, Ameisenhaufen abzustechen, die Nummerchilder neu zu ersetzen und Heden sowie Dämme in Stand zu setzen. Die an dem bestimmten Termin nicht beschafften Arbeiten werden sofort für Rechnung der betreffenden Pächter beauftragt.

Horumerfel, den 23. April 1901.

Groden-Aufseher Brenner.

Armenfachen.

Verschiedene hies. Armenfache anheimgefallene Sachen, als: 1 vollständiges Bett, 1 Kommode, 1 Stuhl, 1 Spiegel, 2 Tische, einige Stühle, 1 Küchenschrank, sonstiges Küchengerät, auch einige Frauenkleidungsstücke sollen

Montag den 29. d. Mts.

nachmittags 4 Uhr in des Arbeiters Mannen Behausung zu Sietwendingen gegen Barzahlung verkauft werden.

Waddewarden, 1901 April 24.

Die Armenkommission.
H. Jürgens.

Für eine arbeitsfähige Frau, 59 Jahre alt, wird ein passendes Unterkommen auf sogleich gesucht.

Bewerber wollen sich melden.

Hohenkirchen, den 24. April 1901.

Armenkommission.

H. Jürgens.

Privat-Bekanntmachungen.

Zur letzten

Schummelzeit

empfehle ich sämtliche
Bürstenwaren, Lederlappen,
Kofos- und Wasservasen,
nur prima Ware, billig.
Schlachtfische.
H. von Thünen.

ff. Blumenhof.

Wilh. Gerdes.

Erhalte dieser Tage 1 Waggon Kaiserbrunnen. Bitte um Aufträge.

Wilh. Gerdes.

Vielefelder Brillant = Glanz-Stärke Pfd. 45 Pfg., großartig im Gebrauch.

Wilh. Gerdes.

Freie Büdinge 3 Stück 10 Pfg. Giers.

Habe eine gute, schwere, hochtragende Kuh zu verkaufen.

Hookfel.

G. Tenge.

Habe von zwei Stuckfaltern eins zu verkaufen.

Inhauserfel.

Hinrich Gerdes.

Radler fahr Adler!

Sämtl. Neuheiten

der Saison sind eingetroffen.

Neuestr. 255.

H. Meyer.

NB. Mein Putz- und Kostume-Melier befindet sich vom 1. Mai ab im Hause des Herrn Otmanns, Schlachtf. Nr. 836.

Abgepaßte Fenster-Gardinen

Sach 4, 4 1/2, 6, 8, 9 bis 16 Mark,

weiße und creme Gardinen

Meier 25, 33, 42, 48, 65, 75—180 Pfg.

abgepaßte Zug-Rouleaus,

Rouleaus mit Spachtelborde,

Teppiche in jeder Größe,

Läuferstoffe, Linoleum

empfiehlt in der allergrößten Auswahl

Carl Möhlmann.

Fein geb. Guatem-la-Kaffee, hochf. Qual. Pfd. zu 1 Mk. u. 1.20 Mk. empf. Giers. Käse Pfd. 15, 18 u. 20 Pfg. Giers. Beich. Schweizerkäse Pfd. 30 u. 40 Pfg. Giers.

Holz-Rouleaus,

fertig, für jedes Fenster passend, liefern ich in kurzer Zeit zu Fabrikpreisen. Muster zur gest. Ansicht bei

Gerh. Müller,
Neuestraße.

Tapeten-Muster,

diesjährige aparte Neuheiten. Bieferzeit ca. 3 Tage franko.

Gerh. Müller,
Neuestraße.

Pflanzkartoffeln: Reichskanzler, Simson, Magnum bonum, Griefe, fr. Nierenze Giers. Sch. Magnum bonum-Kartoffeln, fast ohne Abfall, 100 Pfd. nur 3 Mk. Giers.

Fertige Betten

im Preise von 36, 46, 54, 63—95 Mk. Bettfedern und Daunnen,

durchaus staub- und geruchsfrei,

Bettuchleinen,

Handtücher,

Tischtücher u. Servietten,

fertige Bettbezüge

und Kissen,

weiße und farbige

Schlafdecken,

Gerstenkorn- und

Reinen

empfiehlt in reellen, dauerhaften

Qualitäten

Carl Möhlmann.

Zu verkaufen

gut erhaltene Herren- und Damen-Fahrräder. Neue Räder am Lager.

Reparaturen an Fahrrädern werden gut und billig auszuführen.

Auch werden alte Räder gegen neue in Tausch angenommen.

Nittershausen. Gerhard Giers.

Radler fahr Adler!

Verf.-Gesellschaft gegen Viehsterben für das nördl. Fieverland.

Zur Feststellung einiger Verlustfälle werden die Deputierten auf Montag den 29. April nachmittags 3 Uhr nach Tholens Wirtshaus in Warden geladen.

Horumerfel. F. M. Müller,

J. D.

Sillenfelder Versicherung.

Gegen den 10. Mai d. J. ist von den Mitgliedern 1/2 Pfg. pro versicherte Mark bei dem Unterzeichneten einzuzahlen.

Sillenfelde, 1901 April 23.

F. G. Giers.

Wahl eines Kreisdeputierten für den Distrikt Norden an Stelle des fortgehenden Deputierten F. Hinrichs Sonntag den 28. d. M. abends 8 Uhr in Tholens Wirtshaus.

Waddewarden, den 24. April 1901.

F. Hinrichs.

Neu eingetroffen!

Glacéhandschuhe,

schön und farbig, 3 Knopf 1.50 Mk.

Sommerhandschuhe

in großer Auswahl von 10 Pfg. an.

Moritz Moses.

In vorzüglichen Qualitäten empfehle:

Gardinennessel,

Gardinentongress,

Gardinenstücken,

Rouleausstoff u. -Spizen,

Spachtel-Lambrequins

in großer Auswahl.

Moritz Moses.

Gesucht

auf 1. Mai oder später 10 000 Mk. bis 12 000 Mk. gegen mündelsichere Hypothek auf ein Marktschlaggut. Vermittler verboten. Gefl. Angebote unter L. A. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

schöne Kuhfalter mit reiner Farbe. Sever. Gastwirt Hartmann.

Zu verkaufen

2 fette Kälber. Sorgenfrei. H. Christians.

Zu verkaufen

eine 24jährige und eine leichtere 24jährige Stute, beide fehlerfrei und fromm im Geschirr, letztere auch als Einspanner. Kenndorf b. Waddewarden. Stahmer.

Billig zu verkaufen

2 noch sehr gut erhaltene Fahrräder. Sever, Stadtwage. Eden.

Schöne kräftige Ferkel hat zu verkaufen. Langewerth. F. Heeren.

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Mühlenstraße 573.

Gefunden eine Düte mit Thee. Franz.

Verloren auf der Chauffee nach Accum ein Commensschirm.

Sever. F. J. Jansen.

Hiermit erlaube mir, das verehrte Publikum auf mein großes Lager in **Schuhwaren** zu lenken. Ich führe hierin alle denkbaren Artikel, vom elegantesten Stiefel bis zum billigsten Pantoffel. Verkauf zu alleräußersten Preisen unter bisheriger reellster Bedienung.

Jever, Ecke der Schlachte.

H. Pekol.

Auf zur **Mooshütte!**
Auf zum Preisregeln!
Es wird jeden Abend gefeiert.



**Kriegerverein
Hohenkirchen.**

Die Mitglieder, welche sich an der am 2. Juni d. J. stattfindenden Jahreshauptversammlung des Kriegervereins Dithausen und an dem am 16. Juni d. J. in Osterburg stattfindenden Bundeskriegerfesten beteiligen wollen, haben sich bis zum 2. Mai d. J. beim Vorstande zu melden.

oooooooooooooooooooo

Rüsterfiel.
Prof. Holländer

gibt
Sonntag den 28. April
nachm. 3 Uhr
im Saale des Herrn **Wiggers**
eine große
Sindervorstellung.

Eintritt 25 Pfg.
Jedes Kind erhält ein nützliches Geschenk,
welches den Eintrittspreis übersteigt.
Abends 8 Uhr

ausserord. Vorstellung
mit Konzert.

Siehe Zeitel.
1. Platz 60, 2. Platz 50, 3. Platz 30 Pfg
Vorverkauf im obigen Lokal.
Um zahlreichen Besuch bittet
hochachtungsvoll
Wiggers.

oooooooooooooooooooo

Handwerkerverein
für die Gemeinden
Lettens, Widdoge, Oldorf.
Generalversammlung

Sonntag den 28. April abends 7 Uhr
in d. Feldens Lokal.

1. Feststellung des Statuts.
2. Wahl eines Vereinslokals.
Lettens. A. H. Garstens, Vorf.
Sonntag, Montag, Dienstag und
Mittwoch den 1. Mai

großes Preisregeln.
1. Preis 1 Salonuhr i. B. v. 55 Mk.
Jever. Janßen a. d. Schlachte.

**Bürger-Verein
Mariensiel-Sande.**
Sonntag den 28. April abends 6 Uhr
Versammlung
im Gasthause des Herrn Wachtendorf
Mariensiel. Der Vorstand.

Wangeroog.
Für die Saison ein Hausknecht von
14 bis 16 Jahren. Antritt auf gleich
oder Juni.

Johann Schmidt.

Beretreter

gesucht von eingeführt. angesehen. Lebens-
versch. Gesellschaft. G. hoh. Verdienst,
auch ohne Branchenkenntnis, da Anleitung
durch Beamte. Bei gut. Einarbeit. Spesen
ev. Fixum. Off. sub H. 9846 a. d. Exp. d. V.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine kleine Wohnung.
Jever, Droststr. 124. Frau Dümme.

Gerichtlicher Nr. 4.

Vorzüge

unserer fertigen
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Tadelloser Sitz!

Eleg. Herren-Anzüge
aus Buckskin, Cheviot
und Kammgarn
12, 14, 16, 17, 19, 20, 22, 25, 27
bis 49 Mk.,

neueste Herren-Paletots
12, 15, 17, 19, 21, 24, 26 bis 38 Mk.,
vorzügliche Herren-Hosen
2, 2 1/2, 3, 4, 4 3/4, 5, 6, 7, 8 1/2, bis 14 Mk.,

entzückende Neuheiten
in Knaben-Anzügen
von 2 1/2 bis 26 Mk.,

Herren-Westen von 1,50 Mk. an.

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers, bevor
derselbe einen Einkauf in genannten Artikeln vornimmt,
sich von der Thatsache zu überzeugen, dass sowohl
Auswahl wie Preise unerreicht sind.

Besichtigung ohne Kaufzwang
gerne gestattet.

I. M. Valk Söhne,
Jever, Neustrasse.

1901. Fahrradsaison 1901.

Verlangen Sie gratis und franko Katalog sowie genaueste Netto-Preise, Sie
werden finden, daß meine weltberühmten

**Kaiser-, Dürkopp-, Elite-
sowie Mars-Fahrräder**

die besten, dabei die allerbilligsten sind.

Kayser-Strassenrenner, Modell 1901, komplett mit Acetylen-Laternen und
Glocke von 155 Mk. an

Spezialität! Elite-Damenrad, Bat.-Lager, innenlöhlig, Glockenlager,
nur 162 Mk., ohne jede Konkurrenz

Mars-Fahrräder mit echten Doppelrollen-Glocken-Kurbeln sowie kettenlose
Maschinen. Weitgehendste Garantie.

Zubehörteile enorm billig.

Laufräder und Luftschläuche mit Bat.-Ventil,
Acetylenlaternen allerneuester Konstruktion, 4,60, 6,90, 8,80 Mk.,
Glocken 25 Pfg., 35 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.,
Ketten, Korkgriffe und Gepäcktaschen,
Carbid, prima, nur 80 Pfg. per Kilo.

Hochwichtig für jeden Radfahrer ist

Müllers Pumpenkopf.

Derselbe beseitigt mit einem Schlage die höchst lästige Methode des Auf-
schraubens des Pumpenschlauchs an das Ventil, dichtet absolut sicher und kann an
jeder Luftpumpe angebracht werden.

J. J. Kleinstenber, Jever.

Ein fast neues Fahrrad hat zu ver-
kaufen

Gerh. Diekmann
bei Harms am Bahnhof.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Sehr schöne Speisefartoffeln

empfiehlt
Jever. S. Christophers.



**Rennverein für
Jever und Jeverland.**

Versammlung Dienstag den 30. April
morgens 11 Uhr im Adler. — Tages-
Ordnung: 1. Feststellung der Propo-
sitionen und der Preise; 2. Wahl der
Kommissionen; 3. Festlegung der Beiträge;
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Das diesjährige Rennen
findet Sonntag den 9. Juni
statt.

Der Vorstand

Buchführung.

Die Führung der Geschäftsbücher ist
auch die Revision derselben übernimmt
Aug. Blatt.

Oldenburg, Noosstr. 18

Verlobungs-Anzeige

Die Verlobung unserer Tochter **Dora**
mit Herrn Regierungsbauführer **Franz**
Barnick in Emten beehren wir uns
anzukündigen.

Bürgermeister von Thünen u. Frau
Elisabeth geb. Klöveborn.
Barel, im April 1901.

Meine Verlobung mit Fräul. in **Dora**
von Thünen zeige ich ergebenst an.
Franz Barnick,
Regierungsbauführer.
Emden, im April 1901.

Todes-Anzeigen.

Heute starb plötzlich und unerwartet
an Herzschlage mein lieber Mann und
unser guter Vater

Wessel Onken

in Jever im Alter von 49 Jahren.
Tief betrauert von seinen Angehörigen.
Frau Friede Onken geb. Ems
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend-
nachmittag 4 Uhr auf dem Friedhof in
Hohenkirchen statt.

Sein Morgen um 3 1/2 Uhr entschlief
sanft und ruhig nach kurzer aber heftiger
Krankheit mein mir ungetrübter Mann
und unser lieber, treu sorgender Vater,
Großvater, Bruder und Schwager, der
Kaufmann

Aron Cohn,

in seinem 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

die Angehörigen.

Hohenkirchen, den 25. April 1901.

Beerdigung am Sonntag den 28. d. M.
nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus
auf dem jüdischen Friedhofe in Jever.

Dankfagungen.

Allen denen, welche unserer teuren Ent-
schlafenen das Geleit zur letzten Ruhe-
stätte gaben, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.

Jever. Familie Neufke.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme sagt innigen Dank
Jever, April 1901.

Familie Finnen.

Allen denen, welche unsern lieben Ent-
schlafenen die letzte Ehre erwiesen haben,
sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank
Die Familie Hagenburger.

Fr.-Aug.-Groden, den 24. April 1901.

Allen denen, die unsern teuren Ent-
schlafenen die letzte Ehre erwiesen haben,
sowie auch dem Sander Kriegerverein
für seine rege Beteiligung unsern innigsten
Dank.

Frau Helene Theilen

nebst Angehörigen.

Sanderjatzengroden, 24. April 1901.

Hierzu ein zweites Blatt.



Insertionsgebühr für die Corpuzelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Meißner & Söhne in Jena.

111. Jahrgang.

Landesbibliothek Oldenburg

in dünnigen, rauchigen Kneiplokalen ist z. z. Man sieht, welches Unheil die Dresdner Stadtväter angerichtet haben, und man muß schauernd mit Shakespeare ausrufen: „Unheil, du bist im Zuge.“

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 24. April.

Erste Beratung des Antrags Ring-Mendel auf Annahme eines Gesetzesentwurfs betreffend die Schlachtviehversicherung.

Abg. Ring (kons.) begründet die Vorlage. Nachdem die Landwirtschaft durch die Handelsverträge in eine bedrückende Lage geraten sei, habe man sich wiederholt den Rat gegeben, sich der Viehzucht zuzuwenden. Die Konkurrenz des minderwertigen ausländischen Fleisches solle bekämpft werden durch eine wirksame Fleischschau. Sobald diese durchgeführt sei, sollte die obligatorische Schlachtviehversicherung folgen. Eigentlich könne man sich jene ohne diese auch gar nicht vorstellen. Die konservative Partei wenigstens habe die Meinung stets vertreten und bei der Regierung Zustimmung gefunden. Dringlich sei die Frage geworden durch die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, welche die Haftpflicht des Landwirts für verkauftes Schlachtvieh erheblich erweitern. Ohne entsprechende Staatszuschüsse sei eine obligatorische Durchführung der Versicherung allgemein nicht möglich. In Sachsen, wo diese Versicherung bereits bestiehe, habe man diesen Staatszuschuß ohne Widerspruch bewilligt. Er hoffe, daß man auch hier dem Antrage wohlwollend gegenüberstehe und daß derselbe in befriedigender Form zur Annahme gelangen werde.

Regierungskommissar Geh. Regierungsrat Schröter bemerkt zunächst, daß weder vom Minister noch sonst von der Regierung eine bindende Stellung zur obligatorischen Schlachtviehversicherung genommen sei. Dem Antrag gegenüber Stellung zu nehmen hatte die Regierung keinen Anlaß, so lange ein Beschluß des Hauses nicht vorlag. Abhängig ist die Versicherung jedenfalls von der Durchführung der Fleischschau. Diese ist aber auch nicht durchgeführt, sondern nur angekündigt. Nach dem Fleischbeschaugesetz ist es den Landesgesetzgebungen vorbehalten, Bestimmungen darüber zu treffen, ob und wie und unter welchen Bedingungen minderwertiges Fleisch zugelassen werden kann. Von der Regelung dieser Frage hängt die Gestaltung der Versicherung wesentlich ab, namentlich wird die Höhe der Prämie dadurch bedingt. In Baden und Bayern hat man die öffentliche, aber nicht die obligatorische Versicherung. Das Ziel der Vorlage erscheint der Regierung als sehr erhebenswert. Die Regierung wird sich an den Beratungen gern beteiligen und hofft,

daß das Ergebnis der Beratungen jedenfalls ein schätzbares Material für die Regierung sein werde.

Abg. Crüger (Bismarck) (freis. Vp.) ist nicht der Ansicht, daß die Staatszuschüsse für die obligatorische Versicherung ein notwendiges Erfordernis sind. Wie diese Angelegenheit mit den Handelsverträgen zusammenhängt, sei nicht einzusehen. Wir haben gegen die Vorlage ernste Bedenken. Macht man die Versicherung zu leicht, so fördert man die Züchtung schlechten, minderwertigen Viehs. Wären die Verhältnisse der Landwirtschaft seit Einführung der Fleischschau in Deutschland so ungünstig geworden, so würde das auf die Landwirtschaft doch ein recht bedenkliches Licht werfen. Und will man denn verhindern, daß ein Landwirt privatim sein Vieh versichern läßt? Warum soll er denn zur staatlichen Versicherung gezwungen werden? Dadurch zwingen wir den tüchtigen Landwirt, der gutes, gesundes Vieh züchtet, Beiträge zu leisten für den schlechten Viehzüchter. Auf diese Weise würde der Züchter schlechten und kranken Viehes besser fahren als der tüchtige Viehzüchter. In der Kommission wird die Vorlage ein ähnliches Schicksal haben wie andere ähnliche Vorlagen in Kommissionen. Wir werden jedenfalls die Grundzüge des Antrags Ring auch in der Kommission entschieden bekämpfen.

Abg. v. Mendel-Steinfels (kons.): Herr Crüger vermengt ganz heterogene Dinge. Kein Viehzüchter kann in die inneren Organe des Tieres sehen, wenn er auch sein Vieh noch so gut füttert und pflegt. Mit der obligatorischen Versicherung hat schon das Fleischbeschaugesetz gerechnet, denn wir haben bereits eine obligatorische Provinzialversicherung. Nur bei der staatlichen Versicherung ist der Schaden einer hohen Prämie zu vermeiden. Nicht um eine Liebesgabe für die Landwirtschaft handelt es sich bei dieser Sache, sondern um eine Forderung der Gerechtigkeit.

Abg. Dippe (natl.) erklärt, daß seine Freunde den obligatorischen Charakter der Versicherungen und einen Staatsbeitrag für dieselben bedenklich finden, sich aber an einer Kommissionsberatung beteiligen werden.

Abg. Herold (Centr.) verteidigt den obligatorischen Charakter der Versicherungen.

Abg. Dr. Hahn (wildkons.) weist den Vorwurf zurück, daß der Versicherungszwang den guten Züchter zu Gunsten des untüchtigen belaste. Jeder Züchter suche gutes, gesundes Vieh zu gewinnen, weil er weiß, daß dieses besser bezahlt wird. Wenn der Staat den Schiffsverkehr, den Handel, die Kasse und die Rohle Industrieproduktion, so sei doch nicht abzusehen, warum er nicht zur Ausgleiche der Lasten des Fleischbeschaugesetzes 25 pCt. der Prämien bezahlen solle.

Abg. Westermann (natlib.) erklärt sich namens eines Teils der Nationalliberalen für obligatorische Ver-

sicherung und für Staatszuschüsse, wünscht jedoch die Vorlage bis nach Durchführung der Fleischschau zu vertagen.

Die Debatte ist damit geschlossen.

Als Mitantragsteller resumiert Abg. Mendel-Steinfels die für die Vorlage dargelegten Gründe. Die Einwände entbehrten der notwendigen landwirtschaftlichen Erfahrungen.

Die Vorlage geht an eine besondere Bierzecher-Kommission.

Die Wirren in China.

Shanghai, 24. April. (Ausführlichere Meldung.) Durch einen kaiserlichen Erlass wird eine Behörde gebildet werden, bestehend aus dem Prinzen Tsching, Tschingtschang, Yangchi, Kunhang, Wangwengthao und Luchuanlin, mit Einkunft und Tschingtschang als Vizepräsidenten, um die von den verschiedenen Provinzialverwaltungen eingegangenen Denkschriften über die Einführung von Reformen zu prüfen und von den gemachten Vorschlägen für die Wohlfahrt des Landes die praktischsten und bedeutsamsten einzuführen. Sobald diese Behörde berichtet hat, wird der Kaiser nach Anhörung der Vertreter und der Zustimmung der Kaiserin Witwe in Uebereinstimmung mit jenem Bericht Verordnungen erlassen und wenn der Hof nach Belieben zurückgelehrt ist, ein Dekret veröffentlichen, welches die angeordneten Reform-Maßnahmen in Kraft setzt. — Shanghai-Blätter melden hierzu noch, die neue Behörde werde den Namen „Generalamt für Staatsangelegenheiten“ erhalten und an Stelle des Staatsrats treten, der abgeschafft werde. — Ein kaiserlicher Erlass fordert Yuchuanlin auf, seinen Posten als Gouverneur von Kwansi niederzulegen, und ernennt den Schatzkanzler von Yunnan, Behnsi, zu seinem Nachfolger.

Wittmund, 22. April. Dem heutigen Markt waren 135 Stück Rindvieh, 180 Schafe und Lämmer sowie 145 Ferkel zugeführt. Der Handel in Rindvieh und Schafen wollte sich auch jetzt noch nicht recht beleben, da Käufer die geforderten Preise nicht zahlen wollten, dagegen wurde der Schweinemarkt gänzlich ausverkauft. Für geschorene Schafe wurde 10 bis 14 Mk., für Lämmer 6 bis 8 Mk. und für Ferkel 10 $\frac{1}{2}$ bis 13 Mk. bezahlt.

Dinslaken, 23. April. Zum diesmöglichen Großviehmarkt am 22. und 23. d. M. waren insgesamt 947 Stück Rindvieh aufgetrieben. Der Handel war recht flott bei mittelmäßigen Preisen. Der Schweinemarkt war mit 600 Stück besetzt. Bei lebhaftem Handel stellten sich die Preise wie folgt: Saugschweine 3—3,50 Mk., Ferkel 2—2,50 Mk. pro 100 Pf. Lebendgewicht, fette Schweine 42—43 Mk. pro 100 Pf. Lebendgewicht. — Der nächste Großviehmarkt findet am 6. und 7. Mai statt.

Obrikeitliche Bekanntmachungen.

Das alte Gymnasium zu Jever nebst Schulplatz und Nebengebäuden, sowie dem Ausgang vom Schulplatz zum Hopfenzaun soll

Sonnabend den 27. April d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Aukto zum zweiten male öffentlich zum Verkauf gebracht werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben, können aber auch vorher in der Amtsregistratur eingesehen werden. Jever, 20. April 1901.

Amt.

G. Hölfer.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Jever belegene, im Grundbuche der Gemeinde Jever unter Artikel Nr. 1055 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Arbeiters Johann Hinrich Janzen zu Jever eingetragene Grundstück (Mosehütte) mit einem Flächeninhalt von 97 a 12 qm, einem Grundsteuer-Meintrage von 60 Mark 32 Pfg. und dem Mietwerte des Gebäudes von 210 Mk. am

16. Juli 1901 vormitt. 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, wenn möglich zur Vermeidung von Weirungen bis zum 1. Juli 1901 und spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des

Gläubigers und den übrigen Rechten nachgekehrt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Diesem Grunddienstbarkeiten, die nach Artikel 187 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche der Eintragung in das Grundbuch nicht bedürfen, sowie die als Leibgedinge, Leibzucht, Allenteil oder Auszug eingetragenen Dienstbarkeiten oder Neallasten bleiben von der Zwangsversteigerung unberührt, unbeschadet der Vorschriften des § 9 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zum Reichsgesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung.

Jever, den 18. April 1901. Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

Gemeindefachen.

Montag den 29. April Begehung Bis dahin sind die Wege von den Annehmern in gehörigen Stand zu setzen bei Vermeidung von Fröhe.

Silkenheide, 1901 April 23. J. G. Gills, Gem.-Vorst.

Armenfachen.

Die Lieferung des Brotes und des Gerstenmehls für das hiesige Armenarbeitshaus soll für die Zeit vom 1. Mai bis zum 31. Juli d. J. vergeben werden. Der mutmaßliche Bedarf beträgt 1300 bis 1400 Kilo Brot, 700 bis 800 Kilo Gerstenmehl. Bedingungen über die Lieferung liegen im Geschäftszimmer der Anstalt aus. Offerten sind bis zum 30. April d. J. im Armenarbeitsause einzureichen. Jever, den 23. April 1901.

B. Müller, Inspektor.

Die Lieferung der Lebensmittel für das Armenarbeitshaus für die Zeit vom 1. Mai 1901 bis 30. April 1902 soll vergeben werden.

Der mutmaßliche Bedarf beträgt:

1. 200 Kilo Erbsen, grüne,
2. 800 Kilo Graupen,
3. 100 Kilo Reis,
4. 100 Kilo Weizenmehl,
5. 150 Kilo Margarine, gute Mittels,
6. 150 Kilo Talg,
7. 40 Kilo Kaffee,
8. 30 Kilo Zigar,
9. 200 Kilo Salz,
10. 150 Kilo braune Seife,
11. 100 Kilo Soda,
12. 250 Liter Petroleum.

Bedingungen über die Lieferung obiger Sachen liegt im Geschäftszimmer der Anstalt aus.

Offerten sind mit Proben bis zum 30. April d. J. im Armenhause einzureichen.

Jever, den 23. April 1901.

B. Müller, Inspektor.

Privat-Bekanntmachungen.

Waddens, Butjadingen. Empf. best. garantiert feinf.

Butjadinger Grasfamen, vorz. zur Auszucht von Dauerweiden, à Ctr. 20 Mk. Probe franco.

D. Wefer.

Empfing eine Ladung besser böhmischer

Braunkohlen,

wobon billigt abgabe, auch franko Haus.

Bestellungen erbittet

Rüsterfel. Heint. Heeren.

Schöne Ferkel zu verkaufen.

Rüsterfel. Heint. Heeren

Die neue Oldenburgische Gefindeordnung.

Preis 80 Pfg.

Buch. C. A. Mettler & Söhne.

Gelegentlich der am 29. d. Mts. für den Handlanger Gerh. Ammen zu Rüsterfel im Rüsterfelder Hof abgehaltenen Vergantung kommen mit dem Verkauf:

- 1 frühmilde Kuh,
- 1 trachtige Ziege,
- 2 Schweine,
- 8 Hühner, 1 Hahn.

Neuende, 24. April 1901.

H. Gerdes, Aukt.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen

Illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie

werd. sich überzeugen, dass

ich b. bester Qualität, mit

1 Jahr Garant, am billigst

bin — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie,

Richard Drissen,

Hannover, Brüderstr. 4

D. Heinen, Schortens.

Mein

Schuhwarenlager

bietet große Auswahl in nur besten

Qualitäten zu äußersten Preisen.

Fritz Schirmeister,

Sattler und Polsterer

für Möbel und Wagenarbeit,

Heidmühle.

Tapeten in neuesten Farben und neuesten

Mustern.

Anträge per Postkarte werden

prompt erledigt.

F. A. Eckhardt,

Oldenburg,

Hof-Rustfärberei und chemische

Wäschanstalt.

Annahme in Jever: Herr Adolf Bley.

Die Vormünder der minderjährigen Kinder des kürzlich verstorbenen Landwirts Heinrich Behrens Wessels zu Moorhausen, Gemeinde Silkenstedt, lassen die zum Nachlass gehörigen landwirtschaftlichen Betriebsgegenstände, Hausgeräte und Vorräte

Montag den 29. und Dienstag den 30. April d. J. jedesmal nachm. pünktlich 1 Uhr aufged. öffentlich auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern, als:



2 Pferde:

1 siebenj. schw. Stute,
1 zehnj. br. do.;

24 Stück



schönes Hornvieh,

als:

4 Milchkuhe,
2 im Nov. v. J. belegte Kühe,
2 dreij. Beester, im Januar belegt,
2 zweieinhalb. do., im März belegt,
2 zweij. güste Beester,
3 eineinhalb. Beester,
3 einj. Beester,
1 einj. Stier,
4 schöne Kuhfälder,
1 halbj. Ochsen;

1 Schaf
mit 2 Lämmern,
2 Schweine
zum Weiterfüttern,
42 Hühner;
4 bis 5 Fuder Heu;

ferner sämtliches Acker- und Viehzuchtgerät, als: 2 breitflgelige Ackerwagen mit Zubehör, 1 schmalfeligen Ackerwagen, 1 Karbowagen, 2 Erdkarren, 1 Zweifachachse, 4 Fuchspflüge, 1 eiserne Paterpflüge, 1 zweifeldr. eis. Egge, 1 gr. eis. Egge, 1 fast neue Aufbruchegge, 5 sonstige Eggen, 2 Bohnensäckel, 1 Mullbrett, 1 Pflugkette, 1 Ackerflinten mit Fuchsfah, 1 Dreifeld, Sitzgeuge, Pflughaken, Pflugscheiben, Spaten, Mistschaufler, Fruchtschaufler, Harten, eis. Nischelholz, K. und Brennholz, 2 Borstkarren, 2 Düngekarren, Kuhketten, Halfterketten, Dammdecken, Torfheiden und Dielen, 1 fast neues Drehheck, Iedernes und hantenes Pferdgeschirr, Pferdellappen, Pferde-

decken, 1 Schellengeläute, 1 fast neue Dreschmaschine mit Göpel, 1 alte Dreschmaschine, Flegel, Gaffeln, Forken, Fruchtmaße, Fruchtfläcke, 1 Schrotmühle, 1 Fruchtweber, 1 Rübenschnidemaschine, Futterflinten, Futterbläse, Fässer und Eimer, Fuchsholzen, Tragejoch, Sägen, Beile, 1 Wagenhebe;

sowie sämtliches Haus- und Küchengerät, als: 4 Kleiderschränke, 1 Budelerei, 1 Kommode, 1 Gefchrank, 1 Sofa, 1 Sofatisch, 10 Rohrstühle, 4 Tische, 1 Küchentisch nebst Bank, 6 Küchentühle, 2 Wanduhren, 1 Wecker, 2 Gartenbänke, 1 Gartentisch, 1 Waschmaschine, 1 Kochtopf (175 Liter Inhalt), 1 Kochofen (fast neu), 1 eich. Kiste, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, sämtliches Küchen- und Kellergerät, 1 Butterkanne, 3 zinf. Milchballe, 1 Nähmaschine, verschiedene Betten usw. usw.;

endlich verschiedene Vorräte, als: Kartoffeln, getr. Bohnen, Fett, Speck und Schinken, ca. 6 Tonnen schwarzen Hafer, ca. 3 Tonnen Roggen, einige Fuder Stroh und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände

Käufer werden eingeladen und um rechtzeitiges Erscheinen gebeten mit dem Bemerkten, daß am ersten Verkaufstage die Pferde, sämtliches Rindvieh, sowie Schafe, Schweine und Hühner, das Acker- und Viehzuchtgerät etc. zum Aufsatze gelangen.

Silkenstedt, 1901 April 11.

Albers,
Auktionator.

Umzugshalber lasse ich
Montag den 29. April
nachm. 2 Uhr

bei meiner Wohnung einige Sachen, wie: Tische, Stühle, Bettstellen, Zengrolle, 2 Ziegen und was sich sonst noch vorfindet gegen Barzahlung verkaufen.

Frau Hauptlehrer Eimers,
Accum.

Gr.-Ahandeb. Hohenkirchen. Landwirt Rud. Govers läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Dienstag d. 30. April d. J.
nachmittags 3 Uhr beg.

in seiner Behausung daselbst öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen:

1 gut erhalt. Phaeton, 1 Kabriolet, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 1 Sofaspiegel, 1 mahag. Spiegelschrank, 1 Gefchrank, 1 mahag. Sofatisch, 1 Ausziehtisch, 1 esch. Sekretär, 1 eich. Tisch, 2 Standaubren, darunter 1 alte holländ., 4 Gardinenkasten, 1 Küchenschrank, 1 eich. Budelerei, 1 gr. Küchentisch u. 1 Bank, 2 Turteltaubenkasten, 1 esch. zweif. Kleiderschrank, 1 Kiste, 12 mahag. Polsterstühle, 1 Sofa, 2 Bettstellen, versch. Betten, 1 Karren mit Karne, 1 besten Karrenhund, versch. eis. Ädiffe, 1 Kochherd, versch. Frauen-Kleidungsstücke, großes und weißes Steingut, 1 Kaffee-Service, versch. Gegenstände in Zinn, Kupfer und Messing, 1 gr. Partie fast neues Platholz, Kuhketten, Stalleimer, 1 neue Futterkiste, versch. Zimmergerät, als 1 Habelbank, Sägen etc., 2 Düngerkarren und noch viele hier nicht bezeichnete Gegenstände. Kaufliebhaber werden eingeladen.

H. Jürgens.

Zu verkaufen ein schönes
Kuhfälder.

Nahrdum G. Alrichs.

Zu verkaufen
2 beste Zuchtbulle mit guter Farbe, 1 Jahr alt.
Warfen. Friedr. Liaden.

Zu verkaufen
eine fähre Kuh und ein sehr gutes Kuhent, oder zu verkaufen.
Neubremen, Mitscherlichstr. Nr. 9.
J. Janßen.

Suche tägl. 50—60 Ltr. Milch zu liefern.
Näheres
Alcous Milchgeschäft,
Pant, Adolfsstr. 37.

Garnierte und ungarnierte Damen- und Kinderhüte,

vom billigsten Genre bis zu den elegantesten, Bänder, Blumen, Federn, sowie sämtliche sonstigen Putzartikel, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilhelmshaven. H. Lüschen, Bismarckstr. 14a.

Alle Hüte werden rasch und billig modernisiert.



Leicht löslich - Leicht verdaulich

Wohlschmeckend - Billig im Gebrauch.

Fertige Schuhwaren

zu billigen Preisen,

sowie

mein Maß- u. Reparaturgeschäft
halte bestens empfohlen.

Gedderwarden. Heinrich Hillers.

Beste 4 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Grilbumerfeld. Wwe. Bergmann.

Zu verkaufen

4 Wochen alte Ferkel.
Altarmesfeld. B. Meenen.

Zu verkaufen

beste 4 Wochen alte Ferkel.
St. Jooster-Groden.

Zu verkaufen

ca. 2000 Pfd. Roggenlangstroh (Blockdruck).
Ladshausen. G. F. Albers.

Zu verkaufen

ein kräftiges Bullfälder.
Bohlswarfen. S. Hohlen.

Zu verkaufen

eine junge frischmilchige Kuh und zwei fette Schweine.
Moorkhausen. S. Harms.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Fahrrad.
Jeber. D. Moritz, Schmiedemeister.

Zu verkaufen

bestes Gafertroß und ein großer Haufen Sirenstroß.
St. Jooster-Groden. G. F. Gerken.

Zu verkaufen

eine junge hochtragende Kuh, welche Anfang Mai kalbt.
Gaddien. G. Blohm.

Zu verkaufen

eine Anfang Mai zum 2. mal kalbende Kuh.
Wüppels. S. Hohlen.

Gesucht

wegen Verherrichtung meiner jetzigen Großmagd zum 1. Mai eine andere.
Langewerth. S. Harms.

Zu verkaufen

zwei 2jähr. Pferde von guter Abstammung, zwei fähre belegte Kühe, sowie zwei 1 1/2jähr. gut gen. Bullen.
Langewerth. S. Harms.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und

Fahrräder, von

H. Möbius & Sohn,

Knochenölfabrik, Hannover.

3: hab. in allen best. Handlungen.

Deffstation Menndorf bei Jeber.

Unterfertigte Genossenschaft empfiehlt
ihren dreijährigen Hengst

„Kurfürst“,

Farbe: br., St. I. Stf. niedr. weiß.

Abst.: V. Br.-S. Gimo, M. Br.-St. Ella

(auch Mutter vom Adonis), Grohm.

Br.-St. Geklytica, Urogrohm. Br.-St.

Mora, Urogrohm. Br.-St. Dolosa.

Auszeichnungen: 1. Angeldspr. u. 2. erste

Füllspr.

Deedgeld: für Stuten der Genossen 30 Mk.,

für Stuten der Nichtgenossen 50 Mk.

Jeberl. Hengstl.-Genossenschaft,

c. G. m. b. H.

B. Hinrichs-Menndorf, S. Habben-Duanens

Rechnungsf.

Jeber.

Anzuleihen gesucht

4000 Mark

auf 1. Hypothek. Verlobt 20000 Mk.

Offerten unter H. A. 61 postlagernd

Wilhelmshaven bis zum 1. Mai er.

erbeten.

Gesucht

auf sofort oder später auf 1. Hypothek

20- bis 25000 Mark oder weniger bei

allerbesten Sicherheit gegen 5 1/2 Prozent

Zinsen. Offerten unter A. 368 post-

lagernd Bant.



Bürstenwaren.

Haarbesen, Piaßava, Madagaskar-Reisstroh- und Kotosbesen, Stubber, Kalkbürsten, Fensterwischer, Löffel-, Kamm-, Sieb-, Füll-, Ofen-, Abseifebürsten, Ballenbohrer, Bäderbürsten, Karbätschen, Wisch- und Auftragsbürsten, Dummelbürsten, Bohrer, Mollerreibeisen, Quaste, Pinjel jeder Art, Staubenten, Schrubber, Wagen-, Klotz-, Flaschen-, Tisch-, Fahrrad-, Möbel-, Teppich-, Kleider-, Kopf-, Taschenhaarbürsten, Zahn-, Nagel- und Huthürsten, Ofenrohrfeger, Teppichhandfeger, Teppichbesen, Pöfchler, Fußbodenbohrer, Gardinenstüber, Bäderpinjel, Federwischel etc.

Billigste Preise.
Gerh. Müller,
Neuestraße.

Empfehle kräftigen reinigenden

Thee

per 1 Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,

Grünteel 1 Pfd. 1,10 Mk.

S. S. Cassens.

Dr. Oetkers

Gustin

à 15, 30 und 60 Pfg.

macht feinste Puddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht, bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Millionenfach bewährte Rezepte gratis.
Wilh. Gerdes.



Mr. Cormick

ist der Name der besten und billigsten

Gras-Mähmaschine

der Welt.

Das Modell 1901 besitzt derartig großartige Verbesserungen, daß es in Konkurrenz mit jeder anderen Marke unbedingt als Sieger hervorgeht.

Ein jeder Landwirt sei deshalb in seinem eigenen Interesse angehalten, vor Einkauf einer Maschine **Mr. Cormick** mit in Konkurrenz zu ziehen.

Respektanten wollen zeitig per Postkarte m. Reisenden verlangen. Bereitwilligst gebe ich Maschinen auf Probe.

Weltgeheudste Garantie.

Eduard Eucken,

Wilhelmshaven,
Peterstr. 78.

Milchtransportkannen

mit doppelten Einkiesdeckeln und Gummibündungen, von 10, 15 u. 20 Ltr. Inhalt, in nur ganz schwerer Ware, empfiehlt billigst

H. von Thünen,
Schlachstraße.

Wünsche ein zweijähriges gutes Weib und ein gutes Schaf mit 2 Lämmern zu verkaufen.

Posthufe.

Wilh. Williams.

Achtung!

Wichtig für Aussteuerbedürftige!

Achtung!

Es wird mein Bestreben sein, auch in diesem Jahre meinen werten Kunden, Schmecken und hauptsächlich Verlobten eine dauerhafte, moderne Aussteuer zu billig gestellten Preisen zu liefern und lade hiermit freundlichst ein. Mehrere Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig. Jeder Aussteuerbedürftige versäume nicht sich von der Güte und Billigkeit meiner Möbel zu überzeugen.

Jever, Wangerstr.

Wachtel,

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-Geschäft.

NB. Machen meine bisherigen Kunden sowie Verlobte noch darauf aufmerksam, daß ich sie auch in diesem Jahre nicht persönlich zum Einkauf einlade, damit die mir dadurch entstehenden Versäumnis- und sonstigen Unkosten meinen werten Abnehmern zu Gute kommen.

D. D.

Zu passenden

Hochzeits-Geschenken

bietet mein Lager eine sehr große und neue Auswahl in

**Silber-,
feinsten Messing-,
niedrig- u. Nickel-
waren,**

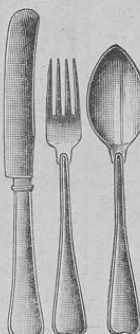
als:
Service, Aufzüge,
Körbe, Vasen,
Menagen, Bowlen etc.,



sowie

**Regulateuren,
Salonuhren,
Pendulen,
fein geschnitten
Barometern
usw. usw.**

zu billigen,
jedoch festen Preisen.



ferner großes Lager in

**silbernen
Löffeln**

und Bestecken aller Art
in feinsten Stuis.

Musterlager

in Geislinger Argentan- u. Christoffel-Bestecken,

nächst massivem Silber das Haltbarste, was es giebt.

**Silberne Hochzeitskränze, sowie silberne
Hochzeits- und Patengeschenke**

in größter Auswahl.

B. Abrahams, Jever,

Uhren-, Gold- u. Silberwarengeschäft.

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle

einige Tausend

**Eichen,
Almen,
Eichen,
Ahorn,
Erlen,
Birken,
Kastanien,**

2-3 Meter hoch,
in Schlingpflanzen
geeignet.

**Fichten,
Edeltannen,
Weimouthskiefer,
Douglas-Fichten,**

eine amerikanische, schnell-
wüchsige Art, welche jährlich
meterlange Triebe macht.

Reich mit Ballen
in feiner gebündelter
Größe abgepackt.

Ferner junge kräftige Obstbäume (Apfel und Birnen), nur in einigen, für hiesige Verhältnisse passenden Sorten, in der beliebtesten und empfehlenswerten Halbbaumform.

Niedrige Rosen in nur besten Sorten.

Ziersträucher. Spargelpflanzen. Stachelbeer- u. Johannisbeersträucher.

Gut Moorhausen bei Jever.

H. Regling.

Selbsternteten Grassamen,

zur Ansaat von Daune weiden passend, empfiehlt in bekannter Qualität, Centner: 25 Mk. brutto für Netto mit 5% frei jeder Deklaration.

Neuender-Altenengroben bei Wilhelmsh. **Sturich Müller.**

Wegen Veränderung meines Geschäfts und wegen ungünstiger Witterung bei meiner abgehaltenen Auktion habe ich mehrere neue Wagen von 40 bis 80 Centn. Tragkraft, einen fast neuen Phaeton, einen neuen einsitzl. Jagdwagen, zwei gute Federwagen, ferner einen Trieur (Getreide-Sortiermaschine), einen Exstirpator, auch mehrere Pflüge und Eggen, Hackpflüge, neue Karren usw., unter der Hand zu billigen Preisen zu verkaufen.

**E. F. Rädicker,
Schaar.**



Schweine

Haben will, die in kurzer Zeit rund und fett sein sollen, der füttere täglich **Accermanns Ferkelpulver** zwischen das Futter.

Zu haben in der **Löwenapotheke in Jever.**



Schwerige **Fahrrad-Reparaturen,** Smalliren, Ver-nickeln, Anfertigen neuer Teile etc., werden am besten ausgeführt von

Diedr. Müller, Barel 64 i. D.
Händler erhalten Rabatt.

Pitchpine-Balken

in allen Längen und Stärken.

Habben & Wiggers.

**Pitchpine-Dielen
und Bohlen**

in Stärken von 1/2" bis 5",

empfangen neue Zufuhren

in prima prima Qualitäten.

Habben & Wiggers.

Den Herren Landwirten zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem 1. Mai ein

**Maschinenlager
in Jever**

(in der früheren Wöbbergischen Schmiede) errichtet werde. Zur Befichtigung lade ergebenst ein. Dienstags vormittags persönlich anwesend im Bremer Schlüffel; außer dieser Zeit ist Herr Martens bevollmächtigt.

Da ich prompt und billig liefern werde, bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Jedderwarden. Reinh. E. Hajen.

